

# Gemeinde Asendorf

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/004/17

über die Sitzung des Rates am 31.01.2017

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:30 Uhr  
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Heinfried Kabbert

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Reiner Döhrmann  
Herr Joachim Dornbusch  
Herr Lothar Dreyer  
Herr Jens Grimpe  
Herr Heinfried Marks  
Herr Heinfried Meyer  
Herr Wilken Meyer  
Herr Eyck Steimke  
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann  
Frau Sabine Voß

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Herr Hannes Homfeld  
Frau Anette Schröder

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Carsten Steimke

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Kabbert eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung vom 10.01.2017**

Einwände gegen die Niederschrift werden keine erhoben. Sie wird einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017**

**Vorlage: As-0002/16**

Einleitend stellt Herr Homfeld anhand einer Präsentation, welche Anlage zu diesem Protokoll ist, die Eckdaten für den Haushaltsplan 2017 vor.

Herr Dr. von Tiepermann hinterfragt den Ansatz von 74.900 Euro für den Erwerb von Avacon Stammaktien. Ihm ist der dazugehörige Ratsbeschluss nicht präsent.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass in einer nichtöffentlichen Sitzung (13.06.2016) über diese Thematik beraten und beschlossen worden ist. In der allen Ratsmitgliedern zugegangenen Beschlussvorlage ist die Vorgehensweise seinerzeit konkret erläutert worden.

Herr Döhrmann erklärt, dass die Wählergemeinschaft ein Problem mit dem „freiwilligen Investitionszuschuss“ in Höhe von 59.400 Euro hat. Daher stellt er den Antrag den Zuschuss auf 50.000 Euro zu kürzen. Die erforderliche Abschreibung sei von der Samtgemeinde zu tragen.

Herr Homfeld führt hierzu aus, dass solch ein Buchungsvorgang aus rein rechtlicher Sicht nicht möglich ist.

Herr Eyck Steinke kritisiert die Wirtschaftsweise der Samtgemeinde und unterstützt den Vorschlag der Wählergemeinschaft.

Herr Dornbusch kann die geäußerte Kritik nicht nachvollziehen. Er sieht die Gemeinde Asendorf als Teil der Samtgemeinde, deren Einwohner und Einwohnerinnen auch die von der Samtgemeinde unterhaltenen Einrichtungen nutzen. Diese Aussage wird auch von Herrn Grimpe mitgetragen. Für den es allerdings wichtig ist, dass es sich um einen einmaligen Zuschuss handelt.

Herr Bormann erläutert nochmals ausführlich die Samtgemeindeumlage, deren Berechnung und das Zustandekommen des „freiwilligen Investitionszuschusses“ sowie deren Abschreibung.

Herr Dreyer wie auch Herr Wilken Meyer sind der Auffassung, dass sich auf Samtgemeindeebene durch entsprechende Einsparungen bzw. Umstrukturierung des Haushaltes Möglichkeiten ergeben, die eine Verringerung des Investitionszuschusses zulassen, wenn nicht sogar den gesamten Zuschuss entbehrlich machen.

Herr Grimpe sieht aufgrund der vielen Pflichtaufgaben, die vonseiten der Samtgemeinde zu erfüllen sind, keine Kürzungsmöglichkeiten.

In diesem Zusammenhang erinnert Bürgermeister Kabbert daran, dass auch die Gemeinde Asendorf Pflichtaufgaben zu erfüllen hat. Als freiwillige Aufgaben sind hier lediglich Zuschüsse an die Museumseisenbahn, die Jugendarbeit und den Fahrdienst zum Kindergarten zu nennen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen. Herr Wolfgang Stelter appelliert daran, zukunftsorientiert zu denken. Es ist nicht absehbar, wie sich die derzeit kontinuierlich steigende Steuerkraft entwickeln wird. Konditionsänderungen bei den Kreditaufnahmen sollten nicht außer Acht gelassen werden. Herr Bormann führt hierzu aus, dass es derzeit möglich ist Kreditaufnahmen mit einem sehr günstigen Fixzinssatz über eine lange Laufzeit (z.B. 30 Jahre) abzuschließen. Herr Sven Runge findet die Handhabung, den Haushalt durch einen freiwilligen Investitionszuschuss der Mitgliedsgemeinde sicherzustellen nicht ehrlich. Für ihn wäre die Erhebung einer 54 %igen Samtgemeindeumlage konsequenter.

Herr Gissel fragt nach der Laufzeit des Mietvertrages, welcher zwischen der Gemeinde Asendorf und der Samtgemeinde hinsichtlich der Nutzung des Kindergartengebäudes in Haendorf zu schließen ist. Auch weist er auf die Vereinbarung bezüglich des Fahrdienstes zum Kindergarten hin. Die Aussage, dass alle Mitgliedsgemeinden sich mit dem Investitionszuschuss einverstanden erklären müssen, beinhaltet für ihn, bei Versagen des Zuschusses, Stresspotenzial mit den übrigen Gemeinden bei anderen anstehenden Entscheidungen.

Herr Kabbert führt aus, dass der angesprochene Mietvertrag zunächst über 10 Jahre abgeschlossen wird. Bezüglich des Fahrdienstes hat sich die Samtgemeinde verpflichtet jährlich einen Anteil in Höhe von 17.500 Euro zu tragen, solange die Gemeinde die restlichen Kosten trägt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Da Herr Homfeld nochmals erläutert, dass ein Buchen des Investitionszuschusses im Haushalt der Gemeinde Asendorf und ein Buchen der dazugehörigen Abschreibung im Haushalt der Samtgemeinde haushaltsrechtlich nicht umsetzbar ist, **stellt Herr Grimpe den Antrag über den Haushalt wie vorgestellt (einschl. des Zuschusses in Höhe von 59400 Euro plus der Abschreibung) zu beschließen.**

### **Beschluss:**

**Ja: 5                      Nein: 6                      Enthaltungen: 0**

Aufgrund dieser Abstimmung ist der Haushalt in der vorgestellten Form nicht angenommen. Auf Nachfrage erläutert Herr Bormann, dass er nunmehr der Samtgemeinde empfehlen müsste, die Samtgemeindeumlage auf 54 % zu erhöhen. Dieses hat zur Auswirkung, dass die Gemeinde Asendorf eine falsche Umlagezahl (51 %) in ihrem Haushalt veranschlagt hat, was wiederum von der Kommunalaufsicht moniert werden würde. Die Folge ist eine erneute Abstimmung über den Haushaltsplan.

Herr Dreyer bleibt bei seiner Aussage, dass die Samtgemeinde ihren Haushalt entweder durch Einsparungen oder durch die Erhöhung der Samtgemeindeumlage sicherstellen sollte. Herr Grimpe und Herr Dornbusch appellieren an die Solidarität zur Samtgemeinde.

Herr Döhrmann unterstreicht, dass es ihm nicht um die Höhe des Zuschusses gehe, sondern vielmehr darum ein Zeichen zu setzen und der Samtgemeinde aufzuzeigen, vernünftig zu haushalten und sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen.

Auf die Frage von Herrn Wilken Meyer nach anderen Buchungsmöglichkeiten, erläutert Herr Bormann, dass bei einer Buchung dieser Summe im Ergebnishaushalt ein Minus und damit auch ein unausgeglichener Haushalt entstehen würden. Was wiederum ein Haushaltssicherungskonzept nach sich ziehen würde.

Auf Antrag von Herrn Kabbert wird die Sitzung für Fraktionsgespräche unterbrochen. Nach erfolgter Beratung wird die Sitzung fortgeführt.

**Herr Döhrmann stellt den Antrag, in den vorgestellten Haushalt einen Investitionszuschuss in Höhe von 40.000 Euro plus Abschreibung einzustellen.**

**Beschluss:**

**Ja: 5                      Nein: 6                      Enthaltungen: 0**

**Daraufhin stellt Herr Dornbusch den Antrag über den Haushalt, wie er von Herrn Homfeld (Investitionszuschuss von 59.400 Euro plus Abschreibung) vorgestellt worden ist, zu beschließen.**

**Beschluss:**

**Ja: 6                      Nein: 5                      Enthaltungen: 0**

**Punkt 4:  
Mitteilungen**

**Punkt 4.1:  
Kindergartengebäude in Haendorf**

Bürgermeister Kabbert teilt mit, dass die Wohnungen im Kindergartengebäude in Haendorf zu Kindergarten- und Krippenräumen umgenutzt werden sollen. Die bestehenden Mietverträge sind fristgerecht gekündigt worden.

**Punkt 4.2:  
Kastanienbäume im Rosenwinkel**

Bürgermeister Kabbert berichtet, dass bereits im vergangenen Jahr 3 Kastanienbäume im Baugebiet „Im Rosenwinkel“ gefällt worden sind. Die noch verbleibenden 10 Bäume sind Ende letzten Jahres in Augenschein genommen worden. Da auch bei diesen Bäumen ein Pilzbefall festgestellt worden ist, werden diese ebenfalls entfernt. Nachpflanzungen werden bis auf 2 Stellen, da hier bereits Bäume auf Privatgrund stehen, erfolgen.

### **Punkt 4.3:**

#### **Fällen von Ahornbäumen**

Herr Kabbert teilt mit, dass weitere Anträge auf Fällen von Ahornbäumen vorliegen. So sollen im Bereich des Kapellenweges 2 Bäume und in der St. Marcellus-Straße 1 Baum entfernt werden. Er empfiehlt in den vorliegenden Fällen mit einer Entscheidung noch abzuwarten.

### **Punkt 4.4:**

#### **Flurbereinigung**

Herr Kabbert weist darauf hin, dass die Berichterstattung über das Treffen der Arbeitsgruppe zur Flurbereinigung im Bereich Brebber/Graue einer Klarstellung bedarf. Bei den Anwesenden handelte es sich nicht um Jäger sondern um Vertreter der Jagdgenossenschaften. Auch ist der angesprochene Kostenanteil von 25 % kein reiner Gemeindeanteil, sondern ist aus der Gemeinde (Flächeneigentümer, Verbände, andere Trägerschaften) zu finanzieren.

### **Punkt 4.5:**

#### **Aktion "Saubere Landschaft"**

Am Samstag, 11. März 2017, wird wieder die Aktion „Saubere Landschaft“ durchgeführt. Federführend für die Gemeinde Asendorf ist der stellvertretende Bürgermeister. Die Sammlung des Abfalls erfolgt in grauen Säcken. Diese können auf dem Grüngutsammelplatz Fiddelke in Brebber (Steimker Weg 6) abgestellt werden. Die Abholung des Sammelguts erfolgt durch die AWG. Für weitere Informationen sowie Anmeldungen kann Jens Grimpe kontaktiert werden.

### **Punkt 5:**

#### **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 5.1:**

#### **Jahresabschlüsse**

Herr Dr. von Tiepermann fragt nach dem Sachstand der noch ausstehenden Jahresabschlüsse der Gemeinde.

Herr Homfeld führt aus, dass die Abschlüsse bis einschl. des Jahres 2016 in diesem Jahr fertiggestellt sein werden.

### **Punkt 5.2:**

#### **Bildung von Arbeitsgruppen**

Herr Dreyer regt die Bildung von zwei Arbeitsgruppen an. Die eine sollte sich mit der Wohnsituation in der Gemeinde und die andere mit der öffentlichen Verkehrsanbindung befassen. Die jeweiligen Gruppen sollten mit Vertretern aus der Politik, Vereinen und Verbänden aber auch mit Bürger und Bürgerinnen besetzt sein.

Herr Dornbusch begrüßt diese Anregung. Sieht solche Beratungsthemen bzw. Gruppen jedoch eher bei der Zukunftsvision angesiedelt.

### **Punkt 5.3:**

#### **Schulträgerschaft**

Herr Wilken Meyer kommt auf den Zeitungsartikel bezüglich einer Rückgabe der Schulträgerschaft an den Landkreis Diepholz zu sprechen. Er möchte wissen, ob schon detaillierte Aussagen vorliegen, aus denen ersichtlich ist, welche Schule welche Kosten verursacht.

Herr Bormann führt hierzu aus, dass der angesprochene Antrag noch schriftlich formuliert werden muss. Sobald dieser der Verwaltung vorliegt, werden die geforderten Kostenaufstellungen erfolgen.

### **Punkt 6:**

#### **Einwohnerfragestunde**

### **Punkt 6.1:**

#### **Zukunftsvision - Arbeitsgruppen**

Herr Fredi Rajes, Zukunftsvision Asendorf, antwortet auf die Anregung von Herrn Dreyer bzw. auf die Aussage von Herrn Dornbusch, dass in der nächsten Ausgabe der Asendorf-Info ein Artikel zu dem Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ erscheint. Zu der Thematik „Wohnen in der Gemeinde“ ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden. Hier wäre hilfreich zu wissen, wie Wohnen definiert werden soll. Geht es um Wohnen im Alter, um die Unterbringung von Flüchtlingen etc.

### **Punkt 6.2:**

#### **Schulträgerschaft**

Herr Fredi Rajes greift nochmals die Thematik Schulträgerschaft auf. Bei einer solchen Diskussion sollte nicht nur die finanzielle Seite eine Rolle spielen. Vorrangig sollten die positiven Dinge wie kurze Wege, gute Kontakte, reibungsloser Ablauf, Einflussnahme nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Sven Runge in seiner Eigenschaft als Vertreter der Elternschaft, schließt sich in vollem Umfange den Aussagen von Herrn Rajes an. Aus seiner Sicht wäre es ein großer Fehler, die Schulträgerschaft wieder an den Landkreis zurück zu übertragen.

### **Punkt 6.3:**

#### **Flurbereinigung Bereich Brebber/Graue**

Herr Rajes fragt nach dem Sachstand hinsichtlich des Flurbereinigungsverfahrens für den Bereich Brebber/Graue. Er würde die entsprechenden Daten gern auf der Asendorfer Internetseite bekanntgeben. Herr Kabbert sagt eine Datenübermittlung zu.

### **Punkt 6.4:**

#### **Informationsmaterial**

Um den Bürgern/innen die Möglichkeit zu eröffnen, sich ein Bild über die Arbeit des Rates bzw. der Verwaltung machen zu können und Beschlüsse besser nachvollziehen zu können, bittet Herr Fredi Rajes darum, alle hierfür relevanten Daten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Bormann antwortet, dass dieses solange es sich um öffentliche Sitzungen handelt möglich ist und auch geschieht. Was die Haushaltsplanberatungen betrifft, so hat die Samtgemeinde hierfür ein spezielles EDV-Programm (IKVS) angeschafft, welches aber noch nicht in Betrieb genommen worden ist. Es eröffnet den Bürgern/innen die Möglichkeit, den Fluss der Gelder besser nachzuvollziehen.

### **Punkt 6.5:**

#### **Flurbereinigung Bereich Haendorf**

Herr Gissel fragt nach dem Sachstand eines Flurbereinigungsverfahrens für die Bereiche Haendorf/Essen/Brüne.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass der Bereich Haendorf zu klein für ein gesondertes Verfahren ist, sodass der Bereich Essen/Brüne hinzugenommen werden muss. Hier fehlt jedoch noch eine abschließende Aussage der dortigen Flächeneigentümer.

### **Punkt 6.6:**

#### **Gemeindeentwicklungskonzept**

Herr Gissel fragt an, wie der Rat zu der Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes steht?

Bürgermeister Kabbert erläutert, dass solch eine Maßnahme zunächst intern vom Rat zu beraten ist.

**Punkt 6.7:**  
**Bremer Straße**

Herr Sven Runge weist darauf hin, dass hinsichtlich der Ableitung des Niederschlagswassers sowie der Herstellung der Seitenräume im Bereich der Bremer Straße noch Nacharbeiten erforderlich sind.

Herr Heiko Albers teilt für das Flurbereinigungsverfahren Engeln/Oerdinghausen mit, dass die vorgenannten Mängel behoben werden, sobald es die Witterung zulässt.

**Punkt 6.8:**  
**Einschulungsbereich Grundschule Asendorf**

Herr Gissel möchte wissen, worauf es basiert, dass die Kinder aus dem Bereich Engeln in die Grundschule Asendorf eingeschult werden.

Herr Bormann führt aus, dass die Festlegung der Grundschulbezirke sehr weit zurückliegt. Aufgrund dieser bestehenden Satzung werden alle Kinder aus dem Bereich Engeln mit Ausnahme des OT Weseloh in die Grundschule in Asendorf eingeschult. Gründe für eine Änderung dieser Schulbezirke liegen derzeit keine vor.

**Punkt 6.9:**  
**Straßenunterhaltungsmaßnahmen**

Herr Heinz Rottmann weist auf notwendige Reparaturarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen hin.

Herr Kabbert antwortet hierauf, dass die Problematik bekannt ist. Aufgrund der anstehenden Flurbereinigung sollte jedoch derzeit auf größere Investitionen verzichtet werden. Maßnahmen, die aufgrund der Verkehrssicherungspflicht erforderlich sind, werden natürlich durchgeführt.

**Punkt 6.10:**  
**Rückschnitt-Maßnahmen**

Herr Wilfried Runge trägt vor, dass an einigen Bäumen in der Neuen Straße Rückschnittmaßnahmen erforderlich sind. Die Eigentümer sich jedoch sehr uneinsichtig zeigen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Hofmann auf das Sichtdreieck im Bereich Kapellenweg/Am Posthof hin.

Gleiches gilt für den Bereich des Grundstückes Im Raden 5 teilt Herr Wilhelm zum Hingst mit.

Herr Kabbert wird sich der Angelegenheiten annehmen.

### **Punkt 6.11:**

#### **Bautätigkeiten in der Gemeinde**

Herr Wilhelm zum Hingst fragt nach Ansiedlungen im Baugebiet Hohenmoorer Straße sowie im Gewerbegebiet B6.

Herr Kabbert erläutert, dass im Gewerbegebiet noch zwei Parzellen mit einer Gesamtfläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Konkrete Interessenten sind momentan nicht bekannt.

Zum Baugebiet Hohenmoorer Straße kann die KSK konkretere Auskünfte erteilen.

Herr Hofmann regt an über ein Förderprogramm zur Ansiedlung junger Familien (wie in der Gemeinde Martfeld) nachzudenken. Bürgermeister Kabbert gibt zu bedenken, dass solch ein Programm auch finanzierbar sein muss.

### **Punkt 6.12:**

#### **Breitbandversorgung**

Herr Sven Runge fragt nach dem Sachstand hinsichtlich einer flächendeckenden Breitbandversorgung.

Herr Bormann erläutert, dass der Landkreis Diepholz diesbezüglich im Oktober 2016 einen Förderantrag zur Erschließung der unterversorgten Gebiete („weiße Flecken“) für das gesamte Kreisgebiet gestellt hat. Ein Genehmigungsbescheid muss abgewartet werden.

Da weitere Fragen nicht gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Kabbert bei allen Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin